





WIR SCHALTEN AUF GRÜN!

Ökologische Verantwortung muss nicht immer teuer sein. Vergleichen Sie jetzt Ihren Stromtarif.



Bahnhofplatz 1 | 82131 Gauting | Tel. 089/4520836-0 | info@rw-wuertal.de | www.rw-wuertal.de

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme



- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung

DEKRA Automobil GmbH
Robert-Koch-Str. 3
82152 Planegg
Telefon 089.89924-0

Mo-Fr: 7.30 - 17.30
Ohne Voranmeldung!

www.dekra-in-planegg.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

Info 2015

Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe
in Planegg und Martinsried

Impressum:

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg
Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: info@feuerwehr.planegg.de

Beiträge:

Martin Heizer, Bernd Budau, Markus Hugo, Reinbold Scharf,
Josef Reithmeier, Thorsten Schönfeld, Christian Hugo

Fotos:

Feuerwehr Planegg, Sauer, Presse, Privat

Gesamtherstellung:

SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50
angebot@waldbart.de · www.waldbart.de

Zum Titelbild

Am 31.03.2015 zog das Sturmtief Niklas über Deutschland und verschonte auch das Würmtal nicht.

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg war ab 08:45 Uhr zeitweise mit bis zu 45 Einsatzkräften und allen Fahrzeugen im Dauereinsatz. Auch in den folgenden Tagen mussten noch mehrere sturmbedingte Einsätze abgearbeitet werden.



Dem unermüdlichen und umsichtigen Einsatz unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute ist es zu verdanken, dass es keine Verletzten gab und die Sachschäden auf das vorgefundene Maß beschränkt werden konnten.

Viele Kameradinnen und Kameraden berichteten stolz von dem aus der Bevölkerung herangetragenen Lob und der Anerkennung ihrer Leistungen. Nicht wenige Betroffene waren überrascht und froh, dass trotz der vielen Hilfersuchen schnell jemand zur Stelle war, um die Gefahrenstellen zu sichern oder zu beseitigen.



Selbstverständlich werden wir auch in Zukunft immer alles uns Mögliche unternehmen, um Ihnen als Eigentümer/Mieter oder Gewerbetreibende in Planegg und Martinsried im Notfall schnellst- und bestmöglich zur Seite zu stehen.

Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Nicht nur in Form von Spenden, um die Ausbildung und Ausrüstung weiterhin zu verbessern sondern auch, um die Motivation der freiwilligen Feuerwehrleute zu fördern.

So suchen wir ständig nach geeignetem Wohnraum für unsere Mitglieder und fleißige Helfer für den aktiven Dienst in Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Planegg.



**Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:
wir sind für jedes Angebot und für jeden, der mithelfen will, dankbar.**



**Ihr Lieferant für Feuerwehr,
Industrie, Büro, Haus und Heim**



Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 089/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51
www.kannfire.de

Hüttenwochenende der Jugendgruppe

Technische Hilfeleistung
Feuerwehrjugend
Einsätze
Veranstaltungen
INFORMATIONEN
Notigkeiten



Am 12. September 2014 machten sich 11 Jugendliche und ihre Ausbilder auf den Weg nach Frasdorf zu einem gemütlichen Hüttenwochenende. Nachdem die Zimmereinteilung erfolgt war, wurden alle für den Abend anfallenden Aufgaben verteilt. Darunter fielen unter anderem die Zubereitung für das Abendessen sowie auch das Anschüren des Kachelofens für den Aufenthaltsbereich.



Nach einem ausgiebigen Abendessen ließen wir den Abend mit ein paar Spielen ausklingen.



Am nächsten Tag begannen wir nach dem Frühstück mit teamfördernden Spielen. Diese sollen den Zusammenhalt und das Teamverhalten innerhalb einer Gruppe stärken. Besonders wichtig ist dies für die Jugendlichen, sobald sie Ausrücken dürfen. Dann muss Jeder sich auf den Anderen blind verlassen können.



Nachdem das Wetter leider nicht so wie gewünscht mitgespielt hat, mussten wir unseren Plan ein bisschen ändern und fuhren am Samstagnachmittag Richtung Chiemsee. Dort besuchten wir das örtliche Schwimmbad in dem wir für etwa drei Stunden viel Spaß hatten, bevor wir nach Frasdorf zu unserer Hütte zurückfuhren.



Dort angekommen wurde dann gemeinsam das Abendessen vorbereitet. Nach einem schönen Essen vom Grill ließen wir den Abend zusammen mit Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am letzten Tag wurde von allen Beteiligten die Hütte wieder aufgeräumt und gegen Mittag die Heimreise angetreten.

Das Hüttenwochenende war für alle Beteiligten wieder ein voller Erfolg. Es hat allen viel Spaß gemacht.



Beruf und Berufung - Wenn der Arbeitsplatz zur Einsatzstelle wird

Technische Hilfeleistung
Feuerwehr Jugend
Einsätze Notigkeiten
INFORMATIONEN
Veranstaltungen

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg leistet in einem Jahr durchschnittlich 180-200 Einsätze. Das bedeutet etwa jeden zweiten Tag einen Feuerwehreinsatz für die Floriansjünger. Die meisten Einsätze fallen im Zeitraum von 6:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends an. Da nicht alle Mitglieder der Feuerwehr in Planegg arbeiten oder permanent zuhause sind, ist die Feuerwehr auf die Arbeitgeber im Gemeindegebiet angewiesen, welche Feuerwehrleute beschäftigen und diese zum Feuerwehrdienst (Ausbildung und Einsatz) freistellen.

Dank des Verständnisses der Arbeitgeber sind derzeit bei einem Einsatz untertags zwischen 15 und 20 Feuerwehrangehörige verfügbar.

Aber nicht nur große Firmen stellen ihre Mitarbeiter der Feuerwehr im Einsatzfall zur Verfügung, sondern auch selbständige Unternehmer verlassen für den Einsatz ihren Betrieb. Zur Zeit haben wir fünf selbständige Unternehmer in der Feuerwehr, die Ihre Arbeit liegen lassen sobald der Funkmeldeempfänger auslöst.

Dies bedeutet nicht selten, dass die verlorene Zeit, die für einen Einsatz benötigt wird, am Abend oder am Wochenende wieder eingearbeitet werden muss.

Das ist aber nicht das Einzige, was selbständige Feuerwehrler leisten. Ein weiterer großer Punkt ist, dass bei den Standarteinsätzen tagsüber meist keine Verdienstaussprache gestellt werden, obwohl ein Recht darauf besteht. Dies spart der Gemeinde jährlich mehrere Tausend Euro.

Damit die Feuerwehr Planegg weiter auch untertags so schlagkräftig ist, bitten wir Sie, Ihre Arbeitnehmer - wenn sie bei der Feuerwehr sind - für Einsätze freizustellen.

Dies ist auch möglich, wenn Feuerwehrmitglieder anderer Feuerwehren ihren Arbeitsplatz in Planegg oder Martinsried haben und die Feuerwehr Planegg während der Arbeitszeit unterstützen können.

Nach dem bayrischen Feuerwehrgesetz ist rein rechtlich jeder Arbeitgeber sogar verpflichtet, Mitglieder der Feuerwehren freizustellen.

Gewinn und Umsatz ist nicht alles, wenn Menschenleben und erhebliche Sachwerte in Gefahr sind. Denken Sie daran: es könnten auch Sie selbst, Ihre Angehörigen oder Ihr Betrieb sein, der die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr benötigt.

Für die Unterstützung des Feuerwehrwesens wurden bisher folgende Firmen als Partner der Feuerwehren vom Landesfeuerwehrverband Bayern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ausgezeichnet. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg bedankt sich bei:

Satz-Bild-Grafik - Klaus Waldbart Druckservice, Wißkirchen Metall Montage
Mechanik, Walter Probst Bedachungen GmbH, Sanacorp Pharmahandel GmbH und
den Max-Planck-Instituten für Biochemie und Neurobiologie

Immer wieder kommt es vor, dass junge und gut ausgebildete Feuerwehrleute unsere Wehr verlassen müssen, da sie keine Wohnung in Planegg oder Martinsried finden können.

Sollten Sie in Zukunft eine Immobilie zu vermieten oder zu verkaufen haben, würden wir uns freuen, wenn Sie an Ihre Feuerwehr denken würden!

Sie können uns jeder Zeit ein Vermietungs- oder Verkaufsangebot zukommen lassen, welches wir gerne an unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte weiterleiten. Ihre Feuerwehr ist stets für Sie einsatzbereit. Helfen Sie uns dabei, dies auch in Zukunft sicher zu stellen!



Giro Flex: das mitwachsende Jugendkonto. Genial für junge Leute.

Genau auf das Lebensalter zugeschnittene Vorteile. Und das Beste: das Konto ist kostenlos.*
Jetzt im Internet oder bei Ihrem Berater informieren! 089 238010 · www.kskmse.de

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

 Kreissparkasse

* Für Minderjährige, Schüler, Studenten und Auszubildende sowie Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bis zum Alter von 27 Jahren

Der Einsatz unter Atemschutz gehört in der Feuerwehr zu einem der gefährlichsten Bereiche und ist für die Feuerwehrmänner und -frauen eine der physisch und psychisch anspruchsvollsten Tätigkeiten.

Die Einsatzkräfte benötigen dazu nicht nur eine grundlegende Ausbildung in ihrem „Handwerk“, sondern auch Kenntnisse im Umgang mit seltenen, also „außergewöhnlichen“ Situationen, um anderen schnell und sicher helfen und ihren Auftrag erfüllen zu können. Dabei sollen sie aber auch selbst keine Schäden davon tragen.



Im Sommer 2014 wurde daher zum ersten Mal für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Planegg ein Atemschutztag angeboten.

Ziel dieses Tages war, zusätzlich zu den normalen Atemschutzübungen, die Vertiefung und Auffrischung verschiedener Grundlagen im Atemschutzeinsatz sowie das Kennenlernen

der neu beschafften Notfalltaschen für den Sicherheitstrupp. Insgesamt haben die fünf Ausbilder und 22 Teilnehmer zwei Samstage, teils bei herrlichem Sonnenschein, zum Wohle der Allgemeinheit und der eigenen Sicherheit „geopfert“.

Die zu absolvierenden Themenbereiche wurden auf vier Übungsstationen aufgeteilt. Die erste Station



„Strahlrohrtraining“ beschäftigte sich mit der Handhabung der Hohlstrahlrohre und dem möglichst optimalen Einsatz bei der Brandbekämpfung im Innenangriff, z.B. der Rauchgaskühlung. An der zweiten Station „Sicherheitstrupp“ wurden den Teilnehmern die neuen Notfalltaschen für den Sicherheitstrupp und der standardmäßige Ablauf bei der Rettung eines verunfallten Atemschutztrupps gezeigt. Ein Sicherheitstrupp muss immer bereitstehen, sobald sich ein Atemschutztrupp z.B. in einem verrauchten oder



brennenden Gebäude befindet, um diesen bei einer Notlage aus dem Gefahrenbereich retten zu können.



Übungsthema an der dritten Station war das „Suchen und Retten“ von vermissten Personen. Dazu wurde im Keller ein Labyrinth aus Tischen, Paletten etc. aufgebaut, durch das die Atemschutztrupps finden mussten.



das effektive Absuchen des gesamten Bereichs. Im realen Brandeinsatz wäre die Sicht durch Brandrauch erschwert und der Trupp müsste sich ggf. bei „Nullsicht“ im Raum fortbewegen. Mittels Blindscheiben auf den Atemschutz-

Wichtig sind hier in erster Linie die Kommunikation innerhalb des Trupps und



masken wurde dies bei dieser Übung für den Trupp simuliert.



Das Öffnen von

Türen und das sichere Vorgehen im Brandobjekt wurden an der vierten Station durchgespielt. Insbesondere das korrekte Öffnen einer Brandraumtür und das Beurteilen der Gefahren spielte hier eine große Rolle. Hier wurde z.B. auch die Gefahr einer Durchzündung bzw. eines Flashovers besprochen und das richtige Verhalten trainiert.



Die Atemschutzausbilder bedanken sich bei allen Unterstützern und vor allem den Teilnehmern, die durch Ihre Motivation und ihr Interesse zum tollen Erfolg des Atemschutztages beigetragen haben.

Thorsten Schönfeldt

Warum ich Fähnrich bei der Freiwilligen Feuerwehr Planegg bin:

§ 13 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig: [...]

3. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes, der Kassenprüfer und des **Fähnrichs**. Kassenprüfer und Fähnrich werden auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

Dieser kurze Absatz ist alles, was die Satzung unseres Vereins über den Fähnrich sagt. Mich interessierte nun aber, was sich wirklich hinter diesem Dienst verbirgt und habe mich auf die Suche gemacht. Es war sehr spannend, deshalb will ich Sie mit auf eine „Reise in die Vergangenheit“ nehmen.

Begonnen hat meine „Karriere“ als Fahnenbegleiter bei einem der zahlreichen Feuerwehrfeste. Fahnenbegleiter sind die Personen, die beiderseits neben dem Fahnen-träger gehen. Sie unterstützen ihn auf verschiedene Weisen: Symbolisch beschützen sie beide, real sorgen sie dafür, dass an Stellen, die für die Fahne zu niedrig ist und sie gesenkt werden muss, sie nicht dreckig wird. Zudem kümmern sie sich einerseits um den Träger, falls diesem unwohl wird, und andererseits um die dann verwaiste Fahne; daher sind sie außer aus Symmetriegründen auch immer zu zweit.

Wie ich dann über 18 und somit in der aktiven Truppe war, durfte ich bei einigen Veranstaltungen selbst die Fahne tragen. Anscheinend habe ich das so gut gemacht, dass ich auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2008 zum Fähnrich gewählt und bisher alle zwei Jahre auch wieder bestätigt wurde.

Als Fähnrich ist meine Hauptaufgabe, natürlich die Fahne zu tragen; dies geschieht bei den verschiedensten Gelegenheiten: Feiern von unserem und anderen Vereinen, Hochzeiten und Beerdigungen, Fahrzeugweihen und kirchliche Feste. Sollte ich einmal selber keine Zeit haben, muss ich für einen anderen Fahnen-träger sorgen. Natürlich brauche ich für jeden Dienst auch zwei Fahnenbegleiter, die jeweils noch zu organisieren sind. Dass alles Material, das bei einem „Einsatz“ benötigt wird, in einem korrekten Zustand und vollständig vorhanden ist, gehört ebenso dazu: Fahne, Schärpen, Tragegurt, Handschuhe, eventuell Helme. Das sind einmal die vordergründigen Aufgaben.

Warum aber überhaupt eine Fahne? Weshalb hat die Feuerwehr eine Fahne und seit wann? Dafür habe ich mich tief ins Archiv begeben und sehr Interessantes zu Tage gefördert:

„Das Zeichen eines Vereines, unter dem seine Mitglieder vereinigt sind, ist eine Fahne. Im Jahre 1903 bekam unsere Wehr von unserem großen Gönner Baron Frei-

herr von Hirsch eine Standarte zum Geschenk, die nun nach über 80 Jahren etwas in die Jahre gekommen ist, so dass von vielen Feuerwehrkameraden der Wunsch nach einer neuen Fahne geäußert wurde.“ Dies sagte der damalige Vorstand Peter Speckbacher anlässlich des Festabends zur Fahnenweihe am 19.5.1984. Eine Fahne ist also mehr als nur ein besticktes Stück Stoff. Es ist ein Zeichen für den Verein, vor allem für seine Mitglieder. Ich trage demnach nicht nur ein buntes Tuch herum, ich trage im übertragenen Sinn die ganze Feuerwehr, ihre Grundsätze und Ideale. Was diese Ideale sind, hat Pfarrer Egger dann am 20.5.1984 in seiner Predigt beim Festgottesdienst zur Fahnenweihe gesagt: „Die Gesinnung, die Haltung, die Einstellung, das Herz, das hinter all dem steht, was ein Feuerwehrmann tut: Er setzt alles ein, um andere zu retten. Ich freue mich, es mit Männern zu tun zu haben, denen Leben und Eigentum ganz hohe Werte sind.“ Um an dem Geist der Feuerwehrkameradschaft teilnehmen zu können, so Egger weiter, geben Feste wie diese Fahnenweihe, Gelegenheit. Der Geist der Feuerwehrkameradschaft wurde auch noch mit biblischen Texten belegt: Ein Abschnitt aus dem Buch Jesus Sirach (6,15-17), in dem es darum geht, was ein echter Freund ist, und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25-37), das darlegt, wie die Feuerwehr als Helfer agiert. Nach dem Gottesdienst durfte der damalige Fahnenjunker Christian Hugo die 8.409 DM teure Fahne, die mit den Fahnenbändern der Fahnenmutter Erna Funk, der Fahnenbraut Tina Hugo, dem Totenband, dem Fahnenband der Partnerfeuerwehr Gräfelfing und dem der Festjungfrauen geschmückt war, im Festzug der Bevölkerung präsentieren.

Was gab und gibt es da zu präsentieren?

Die Fahne ist beidseitig bestickt. Auf der einen Seite ist das Planegger Schloss zusammen mit dem Gemeindewappen zu sehen, zudem der Schriftzug „Freiwillige Feuerwehr Planegg“.

Dieses Motiv wurde vor allem wegen der engen Verbindung der Feuerwehr zur Familie von Hirsch gewählt; in sämtlichen Chroniken und auch bis in unsere Zeit ist die Familie ein großer Förderer des Brandschutzes. Auf der anderen Seite erkennt man den Heiligen Florian mit dem Schriftzug „Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr“. Da dieser Heilige als Patron der Feuerwehrleute verehrt wird, findet er sich auf sehr vielen Feuerwehrfahnen.



Fähnrich bei der Feuerwehr Planegg

Je nach Anlass zeige ich die eine oder die andere Seite. Bin ich, wie vor vier Jahren auf der Feuerwehrwallfahrt in Rom (nachzulesen im Info 2012), dann zeige ich natürlich den Florian zum Zeichen dafür, dass wir als Feuerwehr da sind.

Bin ich jedoch beispielsweise bei dem jährlichen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden vor Allerseelen in der Kirche St. Florian in Riem, an dem Feuerwehrfahnen aus ganz Oberbayern dabei sind, zeige ich die Planegger Seite. Genauso wichtig ist es mir, auf die Anordnung der Fahnenbänder zu achten. Geht es um eine Trauerfeier, so hängt natürlich das Totenband vorne (und die Fahnen Spitze ist verhüllt); ist es ein fröhlicher Anlass, so kommen die farbigeren Bänder an die Sichtseite.



Nicht nur die Fahne selbst zeigt den Anlass an, auch wie der Fahnenträger und seine Begleiter gekleidet sind, geben darüber Aufschluss. Achten Sie doch einmal auf die Farbe unserer Schärpen! Zusätzlich erweisen wir unseren aktiven Kameraden in Form von Helm und Hakengurt noch eine besondere Ehre. Dass aber nicht die Fahne das Wichtigste ist, zeige ich durch den Fahnengruß; an bestimmten Stellen wird sie gesenkt, sozusagen klein gemacht vor dem Entscheidenden: während der Wandlung im Gottesdienst und wenn ein Verstorbener in sein Grab gesenkt wird. Gott und der Nächste sind die Fixpunkte für mich im Feuerwehr- und damit auch im Fähnrichsdienst, so steht es auf der Fahne, so ist der Wahlspruch der Feuerwehr: Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr.

Warum also bin ich Fähnrich bei der Freiwilligen Feuerwehr Planegg? Kurz gesagt: Weil ich stolz darauf bin, in diesem Verein und für die Gemeinde tätig zu sein. Weil ich damit zeigen kann, was es bedeutet, Feuerwehrmann zu sein, und allen die Möglichkeit zu geben, ein klein wenig daran Anteil zu haben.

Josef Reithmeier

Neben den zahlreichen Übungen und Einsätzen, wo der Partner unterwegs ist, gibt es auch einige Veranstaltungen, bei welchem die Familie bewusst einbezogen wird.

Angefangen mit dem Osterfrüh-schoppen, bei Ostereiersuchen für Groß und Klein und gemütlichen Beisammensein.



Ein gemütlicher Abend mit viel Spaß und Plausch!

Das Damenkranzerl, kein klassischer Kaffeeklatsch, nein hier werden die Damen richtig verwöhnt. Angefangen mit einem Begrüßungsdrink, einem tollen Menü und natürlich jeder Menge Unterhaltung. Dies soll ein kleines Dankeschön sein, für das Ihre „Männer“ oft zwecks der Feuerwehr unterwegs sind.

Feuerwehrausflug, alle zwei Jahre fahren wir übers Wochenende weg. Das Ziel ist jedes Mal ein anderes. Hier wird darauf geachtet, dass ein schönes Rahmenprogramm für jeden dabei ist und natürlich auch ein entsprechendes Hotel, wo wir uns alle Wohlfühlen.



2014 ging es nach Salzburg

Der Feuerwehrverein - auch für die Familie

Technische Hilfeleistung
Feuerwehrjugend
Einsätze
Notigkeiten
INFORMATIONEN
Veranstaltungen

Jedes Jahr zum Vatertag gibt es ein Fußballspiel Alt gegen Jung. Hierbei spielen die „unter“ 30-jährigen gegen die „über“ 30-jährigen Feuerwehrmitglieder. Anschließend gibt es ein Grillfest für die ganze Familie. Für die kleinen werden Hüpfburg etc. aufgestellt, bei geselligem Beisammensein verspeist man dann einen guten Steckerlfisch, Grillfleisch oder Wurst.



Beim Steckerlfisch grillen



oder nach Wunsch Fleisch und Würstl

Weihnachtsfeier, wieder für die ganze Familie! Zu Beginn gibt es die „staade Stund“, d.h., es werden Geschichten vorgelesen, untermalt von schöner Musik. Anschließend gibt es ein schönes Menü. Dieser Abend wird auch gerne genutzt, um sich besser kennen zu lernen, gerade für neue Mitglieder.



Dies war ein kleiner Ausblick auf das Vereinsleben, wo die ganze Familie einbezogen wird. Wir hoffen, dass Ihnen hierbei die Entscheidung, der Feuerwehr Planegg einzutreten leichter fällt.

Wer weiß, vielleicht sehen wir uns schon in diesem Jahr! Es würde uns sehr freuen!

Die 89 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

Führungsdienstgrade		Mannschaft	
2	Hauptbrandmeister	21	Hauptfeuerwehrleute
1	Brandmeister	19	Oberfeuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	13	Feuerwehrleute
5	Oberröschmeister	10	Feuerwehranwärter
5	Löschmeister	12	Jugendfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 32 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2015



Um mit den technischen Geräten umgehen zu können, ist eine umfassende und fortlaufende Aus- und Fortbildung erforderlich. Dies wurde 2014 in 170 Übungen mit einem Zeitaufwand von 3712 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 1269 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
	Grundausbildung:		Gefahrgutausbildung:
2	Truppführer LKR-M	1	Messtechnik Chemie im Feuerweh- ereinsatz LKR-M
20	Grundschulung Digitalfunk	1	Strahlenschutz SF
7	Brandhausausbildung	2	Sonstige Fortbildung Gefahrgut
1	Erste Hilfe		Sonstige Lehrgänge:
	Führungslehrgänge:	1	Brandschutzerziehung
1	Einsatzleitung LKR-M	4	First Responder LKR-M
1	Führer von Führungsgr. + Verbänden SF	1	Fortbildung First Responder LKR-M
1	Gruppenführer SF	2	Fortbildung für Medizinische Ausbilder LKR-M
	Technische Lehrgänge:	1	Grundlehrgang Helfer bei Belastungsbew. PEER1 SF
1	Absturzsicherung LKR-M	12	Jugendwissenstest LKR-M
3	Atemschutzgerätewart SF	3	Fahrsicherheitstraining für Feuerwehr- fahrzeuge
2	Aufbaulehrgang Gerätewart SF		
1	Ausbilder für Maschinisten SF		
1	Drehleitermaschinist SF		
2	Maschinistenausbildung LKR-M		
3	Motorsägenmodul 1 + 2		

LKR-M = Landkreisausbildung München · SF = Staatliche Feuerweherschule

Wenn man die Einsatzstunden von 1742 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 4981 Stunden, Verwaltungszeiten mit 4700 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 12423 Stunden, der im Jahr 2014 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist.

Brände:

Kleinfeuer	17
Mittelfeuer	2
Großfeuer	0

Sonstige Einsätze:

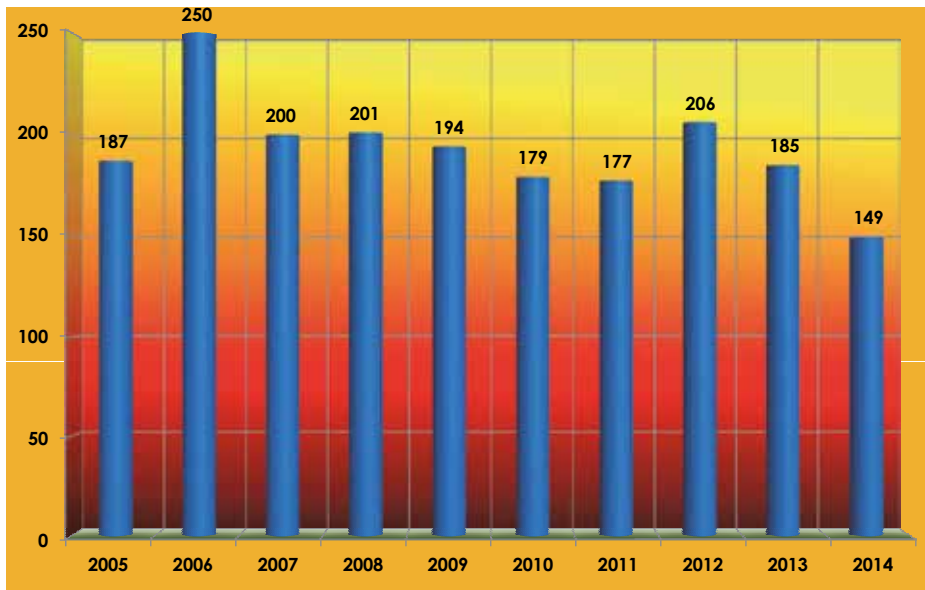
Blinde Alarme	36
Böswillige Alarme	0
Sicherheitswachen	1
Sonstiges (Tierrettung, UG-ÖEL...)	30

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	9
Beseitigen von Wasserschäden	6
Wohnungsöffnungen	17
schwere Verkehrsunfälle	3
leichte Verkehrsunfälle	5
Gefahrgutunfälle	3
Unterstützung Rettungsdienst	18
Erstversorgung „First Responder“	2

Gesamt 149 Einsätze mit 1742 Einsatzstunden

Verhältnis der
 Brandeinsätze : sonstige Einsätze
 1 : 8



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl der Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2014 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **19 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**

Im Jahr 2014 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg insgesamt 149 Einsätze bewältigt. Über einige bemerkenswerte Einsätze möchten wir Ihnen hier wieder detailliert berichten.

Januar – (insgesamt 14 Einsätze)

01.01.2014 von 01:10 bis 01:44 Uhr - Brand Mülltonne / Brand Feuerwerksreste

Wie so oft in der Silvesternacht lies der erste Einsatz des Jahres nicht lange auf sich warten: In der Lena-Christ-Str. war eine Mülltonne in Brand geraten. Oft ist es nicht einmal Leichtsinn oder Absicht, die Brände in Zusammenhang mit Feuerwerkskörpern auslösen. Gerade die in den letzten Jahren in Mode gekommenen Feuerwerksbatterien können sehr lange nachglimmen und dadurch Brände auslösen. Am sichersten ist es, diese nach dem Abbrennen über Nacht auf einer nicht brennbaren Fläche in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und brennbaren Gegenständen abkühlen zu lassen.

Während die Mülltonne mit einem Schaumrohr gelöscht wurde, wurde ein zweiter Brand von zusammengetragenen Feuerwerksresten in der Röntgenstraße gemeldet. Auch dieses Feuer konnte schnell gelöscht werden.

13.01.2014 von 09:20 bis 10:25 Uhr - Feuermelder

Wieder einmal zeigte sich, dass nicht jeder Einsatz durch eine Brandmeldeanlage ein Fehlalarm ist. Im Planegger Gewerbegebiet war bei einer Biotech-Firma ein Autoklav (Gerät zum Sterilisieren von z.B. Laborgerätschaften) in Brand geraten. Der Rauch löste umgehend die Brandmeldeanlage aus, was automatisch die Feuerwehr auf den Plan ruft und die im Gebäude



befindlichen Personen durch den lauten Alarm vor dem Feuer warnt. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg trennten unter schwerem Atemschutz das Gerät von der Stromversorgung und brachten es ins Freie. Zeitgleich wurde das Gebäude mit Überdrucklüftern rauchfrei gemacht und nach den Lüftungsmaßnahmen auf gefährliche Konzentrationen von Kohlenstoffmonoxid kontrolliert.

14.01.2014 von 17:30 bis 18:01 Uhr - Feuermelder

Bereits einen Tag später zeigte sich erneut der Nutzen einer Brandmeldeanlage: Durch eine durchgebrannte Beleuchtungseinheit im blauen Rathaus ergab sich eine Rauchentwicklung und kräftiger Brandgeruch. Die Räumlichkeiten konnten durch natürliche Belüftung rauchfrei gemacht werden und um die Beleuchtung kümmerten sich die hauseigenen Elektriker.

31.01.2014 von 09:22 bis 09:58 Uhr - Wohnungsöffnung

Leider zeigte sich an diesem Vormittag, dass nicht alle Einsätze glücklich verlaufen. Immer häufiger werden wir gerufen, weil ältere Menschen längere Zeit nicht gesehen wurden. So auch hier: die fragliche Wohnung konnte schnell über ein gekipptes Fenster betreten werden, leider war aber der Bewohner wohl schon vor einiger Zeit verstorben. So konnte der Rettungsdienst nur noch den Tod feststellen.

Februar – (insgesamt 8 Einsätze)

11.02.2014 von 16:01 bis 16:29 Uhr - PKW gegen Lichtmast

An der Kreuzung Germeringer und Bräuhausstraße hatte ein PKW beim Abbiegen den großen Lichtmast auf der kleinen Verkehrsinsel gerammt. Dieser überstand den Aufprall so gut wie unbeschadet, was man von dem PKW nicht unbedingt behaupten kann. Nach der Unfallaufnahme wurde die Feuerwehr zur Beseitigung der Unfallspuren von der Polizei angefordert. Die Unfallstelle wurde wegen dem einsetzenden Berufsverkehrs abgesichert. Bis zum Abtransport wurde der beschädigte PKW in der Bräuhausstraße zwischengelagert und die Unfallstelle von Scherben und Kunststoffteilen gereinigt.

13.02.2014 von 18:10 bis 18:52 Uhr - Baum auf PKW

Langsam zeichnete sich ab, dass der Februar kein guter Monat für Autos in Planegg ist. Am späten Nachmittag dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg in die Lena-Christ-Str. gerufen, da ein Baum auf zwei geparkte PKW gestürzt war. Der Baum wurde mit einer Motorsäge fachgerecht zerlegt und anschließend die Fahrbahn gereinigt.



Bemerkenswerte Einsätze 2014

Technische Hilfeleistung
Feuerwehr Jugend
Einsätze Notigkeiten
INFORMATIONEN
Veranstaltungen

22.02.2014 von 08:08 bis 08:54 Uhr - PKW gegen Ampelmast

Wie gesagt der Februar war wohl kein guter Monat für Autos... Auf der Würmtalstraße bei der Einmündung der Lochhamer Straße war ein PKW gegen einen Ampelmast gefahren. Der Fahrer wurde dabei leicht verletzt. Von der Feuerwehr Planegg wurde die Unfallstelle abgesichert, das Fahrzeug durch Abklemmen der Batterie gesichert und die Fahrbahn gereinigt.

März – (insgesamt 13 Einsätze)

03.03.2014 von 17:31 bis 17:47 Uhr - Person in PKW

Die Meldung, die die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Planegg am Nachmittag dieses Tages auf den Plan rief, lies schon beim Ausrücken einige Spekulationen aufkommen. Person in PKW, nun gut, das ist nicht so ungewöhnlich. Der Zusatz „beim Strommast auf dem Feldweg nahe XY-Straße“ dann schon eher. Haben sich hier welche ein unerlaubtes Rennen geliefert und einen Unfall verursacht? Hat sich jemand verfahren und beim Wenden nur festgefahren? Schläft hier jemand im Auto seinen Rausch aus? Oder ein übler Gedanke: Hat jemand etwas Schlimmes mit sich oder jemanden vor? Und so war es dann leider auch. In suizidaler Absicht hat sich eine Person in dem Fahrzeug die Pulsadern aufgeschnitten. Ein Passant hatte dies durch das Fenster gesehen und die Rettungskräfte alarmiert. Die Person wurde von Sanitätern der Feuerwehr erstversorgt und dem mittlerweile eingetroffenen Rettungsdienst übergeben.

08.03.2014 von 11:32 bis 12:13 Uhr - Brand Küche

Wenn zu dieser Tageszeit die Piepser klingeln, dann geht's meist ums Mittagessen. So auch dieses Mal. In der Kettelerstraße waren Kunststoffteile auf der heißen Herdplatte gelegen und hatten sich unter starker Rauchentwicklung entzündet. Das Feuer wurde von den Bewohnern mit einem Feuerlöscher weitgehend gelöscht. Von der Feuerwehr wurde der Brandbereich mit einer Wärmebildkamera unter schwerem Atemschutz kontrolliert und die Wohnung belüftet. Nach den Lüftungsarbeiten wurde die Wohnung mit einem Messgerät auf gefährliches Kohlenmonoxid kontrolliert und den Bewohnern übergeben.

21.03.2014 von 15:18 bis 16:25 Uhr - Feuermelder

An diesem Nachmittag wurde die Feuerwehr Planegg mal wieder zu einem Alarm durch einen Feuermelder gerufen und das nicht ohne Grund. In einem Labor der Universität war Ethanol ausgelaufen. Der hochprozentige Alkohol bildete brennbare Dämpfe, welche sich an der Elektrik eines Kühlschranks entzündeten. Die Flammen wurden geistesgegenwärtig von

anwesenden Laboranten mit einem Feuerlöscher erstickt. Die Feuerwehrleute kontrollierten den Bereich mit einer Wärmebildkamera und belüfteten den Laborbereich mit einem Überdrucklüfter. Die Laboranten wurden vom ebenfalls zu Hilfe gerufenen Rettungsdienst untersucht, mussten aber nicht weiter behandelt werden.



26.03.2014 von 10:42 bis 11:19 Uhr - Person im Aufzug

In einem Gebäude in der Lochhamer Straße steckte eine Person zwischen dem 2. und 3. Obergeschoß schon längere Zeit im Aufzug fest. Da die Person mittlerweile Probleme mit dem Kreislauf bekam, wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg alarmiert, um die Person zügig zu befreien. Feuerwehrleute können im Rahmen der Kreisausbildung im Landkreis München spezielle Lehrgänge zum Befreien von Personen aus Aufzügen besuchen. So wurde schnell erkundet, wo sich der Fahrkorb befindet und der technische Betriebsraum besetzt. Durch Lösen der Bremsenrichtung und mit Handarbeit konnte der Fahrkorb in das nächste Stockwerk verfahren werden. Nach Öffnen der Türen konnte die Person aus dem Aufzug geholt und dem Rettungsdienst übergeben werden.

April – (insgesamt 9 Einsätze)

01.04.2014 von 23:10 bis 23:35 Uhr - Brand Unrat

Hinter einen leerstehenden Haus in der Pasinger Straße war aus unbekannter Ursache im Freien ein kleiner Haufen Unrat in Brand geraten. Die Flammen konnten mit einem Kleinlöschgerät schnell gelöscht werden. Weiterer Schaden ist nicht entstanden.

02.04.2014 von 20:13 bis 20:59 Uhr - Gasgeruch

Bewohner eines Hauses in der Benefiziat-Bach-Str. hatten im Treppenhaus einen merkwürdigen Geruch wahrgenommen und die Feuerwehr gerufen. Erste Messungen im und um das Gebäude ergaben keine messbare Gaskonzentration, es bestand folglich keine Explosionsge-

fahr. Die Einsatzstelle wurde für weitere Ermittlungen an die ebenfalls angerückte Gaswache der Stadtwerke übergeben.

Mai – (insgesamt 22 Einsätze)

01.05.2014 von 23:35 bis 01:18 Uhr - Wohnungsbrand

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wurden zur Unterstützung ihrer Kameraden aus Neuried zu einem Wohnungsbrand in den Laubenweg gerufen. Wie später in der Presse zu lesen war, hatte ein Einbrecher in der Wohnung an mehreren Stellen Feuer gelegt



obwohl die Bewohnerin noch im Schlafzimmer schlief. Von der Feuerwehr mussten insgesamt fünf Personen teils über Leitern aus dem verrauchten Gebäude gerettet werden. Zudem wurden gleichzeitig die Brandbekämpfung und Lüftungsmaßnahmen durchgeführt.

21.5.2014 von 23:20 bis 00:01 Uhr - Feuermeldung durch Hausnotruf

Die durch verschiedene Hilfsorganisationen angebotenen Hausnotrufsysteme für medizinische Notfälle werden immer häufiger zusätzlich mit Rauchmeldern ausgestattet. Dass dies nicht ohne Grund angeboten wird, zeigte sich in dieser Nacht. Durch eben ein solches Hausnotrufgerät wurde die Feuerwehr in die Benefiziat-Bach-Str. gerufen. In der Küche gab es durch eine vergessene Herdplatte eine starke Rauchentwicklung. Der Bewohner wurde durch die Feuerwehr aus der Wohnung geholt und dem Rettungsdienst übergeben. Weiterhin wurde die Küche mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern untersucht. Nach dem die Wohnung ausgiebig gelüftet war, wurde sie abschließend mit einem Mehrgasmessgerät auf Kohlenmonoxid Ansammlungen kontrolliert.

26.05.2014 von 18:08 bis 19:00 Uhr - Verkehrsunfall

An der Kreuzung Würmtal und Lochhamer Straße kam es zu einem Unfall zwischen einer Fahrradfahrerin und einem PKW. Die Fahrradfahrerin wurde dabei erheblich verletzt. Die

Feuerwehr Planegg sicherte die Unfallstelle ab und unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung der Patientin. Anschließend wurde die Unfallstelle gesäubert und der Polizei übergeben.

Juni – (insgesamt 18 Einsätze)

06.06.2014 von 11:58 bis 13:10 Uhr - Gefahrguteinsatz

Auf einer Freifläche an der Röntgenstraße kurz vor Martinsried hatte jemand asbesthaltiges Material illegal abgeladen. Um ein Ausbreiten von Asbestfasern bis zur Entsorgung durch eine Fachfirma zu verhindern, wurde das Material von Feuerwehrleuten unter Atemschutz und in Schutzanzügen mit einer Plane abgedeckt.

11.06.2014 von 15:26 bis 15:54 Uhr - Gasflaschen überprüfen

Besorgte Passanten riefen an diesem sonnigen und recht warmen Tag die Freiwillige Feuerwehr Planegg auf den Plan. Auf einer Freifläche in der Nähe der Bahngleise standen mehrere Gebinde mit großen Gasflaschen in der prallen Sonne. Die Sorge der Bürger galt einer Überhitzung und damit einem Bersten der Flaschen durch die Sonneneinstrahlung. Die Feuerwehr kontrollierte die Flaschenbündel mit einer Wärmebildkamera, die ein Fernthermometer eingebaut hat. Es konnte, wie erwartet, keine besorgniserregende Erwärmung festgestellt werden. Die Kraft der Sonne reicht bei weitem nicht aus, um Gasflaschen soweit zu erhitzen, dass ein Zerknall zu erwarten ist. Hierzu bedarf es einer längeren Brandeinwirkung durch Flammen oder Hitzestrahlung.

17.06.2014 von 23:00 bis 23:24 Uhr - Brand Mülltonne

An einem Ladengeschäft an der Münchner Straße war aus ungeklärter Ursache eine große Mülltonne in Brand geraten. Die Flammen konnten von den Floriansjüngern mit einem C-Rohr schnell gelöscht und somit deren mögliches Übergreifen auf das Gebäude verhindert werden.

18.06.2014 von 12:53 bis 14:25 Uhr - Kellerbrand

Ein ausgedehnter Kellerbrand in Stockdorf rief Feuerwehren aus dem ganzen Würmtal zum Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg rückte mit drei Löschfahrzeugen zur Unterstützung aus und half bei der Brandbekämpfung und der Überwachung des Atemschutzeinsatzes.



Wegen der Intensität des Feuers musste neben mehreren Rohren im Innenangriff zeitweise auch Löschschaum eingesetzt werden.

19.06.2014 von 10:19 bis 10:39 Uhr - Brand Gebüsch

An der Einsteinstraße war in einem Gebüsch ein kleines Feuer ausgebrochen. Ein C-Rohr machte diesem schnell den Garaus. Nach den Löscharbeiten nahm die Polizei die Ermittlungen auf. Das Ergebnis ist leider nicht überliefert.

26.06.2014 von 12:40 bis 13:43 Uhr - Verkehrsunfall

Einige Feuerwehrleute waren wohl gerade noch beim Mittagessen, als die Funkmeldeempfänger anschlugen. Auf der Lochhamer Straße hatte sich ein Unfall ereignet. Ein PKW traf einen anderen so unglücklich an der Fahrerseite, dass eine Person mit schwerem hydraulischem Gerät schonend aus dem Fahrzeug befreit werden musste. Hierbei wurde die sogenannte große Seitenöffnung angewendet. In diesem Fall werden beide Türen und die „B-Säule“ also die in der Fahrzeugmitte befindliche Verbindung herausgetrennt. Das Dach bleibt bei dieser Technik auf dem Fahrzeug und das Unfallopfer wird seitlich aus dem Fahrzeug gerettet.



28.06.2014 von 17:50 bis 01:42 Uhr - Sicherheitswache

Das jährliche Johannisfeuer der katholischen Jugend von St. Elisabeth zieht viele Besucher aus nah und fern auf den Festplatz hinter dem Feodor-Lynen-Gymnasium an. Neben einem Sicherheitsdienst der Polizei und des Roten Kreuzes sorgt auch die Freiwillige Feuerwehr Planegg für die Sicherheit der Besucher. Aus Sicht der Floriansjünger verlief die Feier ohne nennenswerte Vorfälle, so dass auch wir in diesem ereignisreichen Monat einmal ein Feuer nur genießen konnten ohne zum Wasserschlauch greifen zu müssen.

Juli – (insgesamt 20 Einsätze)

07.07.2014 von 09:35 bis 10:44 Uhr - Person unter S-Bahn

Das Einsatzstichwort „Person unter S-Bahn“ lässt schon immer nichts Gutes erwarten. Leider kommt es auch bei uns immer mal wieder zu Unfällen oder Suiziden mit Schienenfahrzeugen.

So auch dieses Mal. Eine aus München kommende S-Bahn hatte kurz vor dem Bahnhof eine Person erfasst, die dabei ums Leben gekommen ist. Durch die eingeleitete Notbremsung kam ein Zugteil vor dem Bahnsteig zum Stehen. Die Fahrgäste des vorderen Zugteils konnten den Zug über den Bahnsteig verlassen. Die anderen Fahrgäste, unter anderem eine Schulklasse mit Fahrrädern, wurden mit Unterstützung der Feuerwehrleute in Richtung des P+R Platzes aus der S-Bahn geholt.

08.07.2014 von 03:08 bis 05:18 Uhr - Feuermelder

Den Einsatz vom Vormittag des Vortages noch im Kopf, schrillten die Meldeempfänger mitten in der Nacht und beendeten den bei vielen Einsatzkräften unruhigen Schlaf. In einem Gewerbebetrieb in der Fraunhoferstraße war eine USV-Anlage in Brand geraten und hatte die automatischen Feuermelder ausgelöst. Das Feuer war mit Kohlenstoffdioxid schnell gelöscht, aber die Lüftungsmaßnahmen nahmen noch einige Zeit in Anspruch.



16.07.2014 von 08:21 bis 08:54 Uhr - Unterstützung Rettungsdienst

An diesem Morgen wurde die Feuerwehr Planegg zur Hilfe bei einer Reanimation gerufen. Leider blieben alle Versuche und Anstrengungen ohne Erfolg, so dass der Notarzt nach einiger Zeit nur noch den Tod feststellen konnte. Leider müssen auch wir ab und an feststellen, einfach machtlos zu sein.

20.07.2014 von 10:17 bis 11:58 Uhr - Verkehrsunfall

An diesem Nachmittag kam es auf der Verbindungsstraße zwischen Planegg und Neuried zu einem Unfall zwischen einem Motorrad und einem Fahrradfahrer. Der Fahrradfahrer erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen, der Motorradfahrer wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg unterstützte die Polizei bei der Absicherung der Unfallstelle und reinigte die Fahrbahn nach dem Abschluss der Unfallaufnahme. Leider gab es bei diesem Ein-



satz einige unschöne Zwischenfälle mit Gaffern, welche von der Polizei teils unter Androhung von Strafe regelrecht vertrieben werden mussten. Insbesondere das Einsargen der Leiche durch den Bestattungsdienst traf bei einigen „Zuschauern“ auf reges Interesse, was bei den Einsatzkräften starkes Unverständnis ausgelöst hat. Das insbesondere deshalb, weil es bei einigen bereits der dritte Tote binnen zwei Wochen war.

August – (insgesamt 8 Einsätze)

19.08.2014 von 16:30 bis 17:49 Uhr - Kellerbrand

Ein Kellerbrand in einem Gewerbebetrieb in Neuried rief die Planegger Floriansjünger zum Dienst. Am Einsatzort wurden die Kameraden der Neurieder Wehr, welche bereits einen Löschangriff unter Atemschutz eingeleitet hatten, von uns durch einen Sicherungstrupp abgesichert und mit einem weiteren Atemschutztrupp sowie zwei Hochleistungslüftern bei der Entrauchung des Gebäudes unterstützt. Zur Sicherheit der in einem Gebäude tätigen Atemschutztrupps muss bei jedem Zugang ein sogenannter Sicherungstrupp in Bereitschaft stehen, um schnellst möglich einem in Schwierigkeiten geratenen Trupp zu Hilfe kommen zu können. Hierzu nehmen die Sicherungstrupps neben Brechwerkzeugen auch eine Tasche mit einer Notluftversorgung, Hilfsmitteln zum Tragen von Verunfallten und Schneidwerkzeuge mit vor. Der Brand in einem Archiv konnte schnell gelöscht und das Gebäude durch die Lüftungsmaßnahmen weitgehend rauchfrei gehalten werden.



September – (insgesamt 10 Einsätze)

02.09.2014 von 20:10 bis 22:09 Uhr - Verkehrsunfall

Die Alarmierung lautete zunächst auf Fahrbahn reinigen nach Verkehrsunfall, aber wie die Erfahrung schon öfters lehrte, kam es mal wieder anders. Auf der Kreisstraße M 21 bei der Auffahrt zur Autobahn waren zwei PKW zusammengestoßen. Auf Anforderung des bereits



anwesenden Rettungsdienstes musste eine Person schonend aus dem Autowrack befreit werden. Dazu musste unter anderem das Dach des Fahrzeugs entfernt werden, um die Person rückenschonend umlagern zu können. Nachdem die technische Rettung abgeschlossen war, wurde die Unfallstelle gereinigt und der Straßenmeisterei sowie der Polizei für die weiteren Maßnahmen übergeben.

04.09.2014 von 12:50 bis 14:00 Uhr - Zimmerbrand 7. OG

Wie schon im August wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Neuried zu einem Brand gerufen. Dieses Mal brannte es nicht im Keller unter der Erde sondern hoch oben im 7. Obergeschoss. Von außen war bereits eine Rauchentwicklung wahrnehmbar, so dass die Einsatzstelle in zwei Abschnitte geteilt wurde. Die Einsatzkräfte der Neurieder Wehr gingen unter Atemschutz über das Treppenhaus vor, um über dieses - wenn notwendig - einen Löschangriff vorzutragen und Bewohner in Sicherheit zu bringen. Zeitgleich wurde die Drehleiter in Stellung gebracht, um einen alternativen Angriffsweg zu haben und notfalls Bewohner über die Leiter retten zu können. Wie sich herausstellte, brannte es nicht in der Wohnung sondern auf dem Balkon. Das Feuer konnte über ein C-Rohr von der Drehleiter aus rasch gelöscht werden. Somit war die Gefahr schnell gebannt. Um weiteren Schaden zu vermeiden, wurde der glimmende Brandschutt über die Drehleiter nach unten auf eine Rasenfläche gebracht.

15.09.2014 von 11:08 bis 12:19 Uhr - Person in der Würm

Zusammen mit Kräften der Wasserwacht, Taucherstaffel, Polizei und dem Rettungsdienst wurden wir zum Planegger Wellenbad gerufen, da Passanten eine Person entdeckt hatten, die sich in der Wehranlage verfangen hatte. Die Person konnte, während der Rettungshubschrauber im Wellenbad landete, rasch von Feuerwehrleuten gesichert und aus dem Wehr befreit werden. Anschließend wurde sie mittels der Drehleiter aus dem Wehrbereich gehoben. Leider hat der Notarzt nur noch deren Tod feststellen können. Wie sich herausgestellt hat, war die Person wohl schon am Vorabend würmaufwärts ins Wasser gefallen und ertrunken.

Oktober – (insgesamt 8 Einsätze)

09.10.2014 von 18:01 bis 19:01 Uhr - Kleinbrand in Forschungsbetrieb

An diesem Abend löste die Brandmeldeanlage in einem Martinsrieder Forschungsbetrieb aus. Eine auf einer Wärmeplatte aufgeheizte Probe



hatte Feuer gefangen, konnte aber von den geistesgegenwärtigen Laboranten mit einem CO₂-Löscher gelöscht werden. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz in das Labor vor, führten Belüftungsmaßnahmen durch und kontrollierten die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester. Da in dem Labor teils mit schwachradioaktiven Material umgegangen wird, wurde das Brandgut und die eingesetzten Kräfte sicherheitshalber mit Messgeräten untersucht. Weil keine ungewöhnliche Strahlung festzustellen war, mussten keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden.

21.10.2014 von 21:29 bis 22:15 Uhr - Baum auf PKW / Baum auf Fahrbahn

Der Februar war ja für Autobesitzer kein guter Monat und nun setzte es sich später im Jahr fort. In der Gumstraße war ein Baum umgefallen und Teile davon auf vier geparkten Fahrzeugen gelandet. Von der hinzu gerufenen Feuerwehr wurde der Baum schnell mit einer Motorsäge zerlegt. Zeitgleich beseitigte eine andere Mannschaft einen Baum auf der Pasinger Straße. So war die Nachtruhe ab 22:00 Uhr nicht akut gefährdet.



21.10.2014 von 22:39 bis 23:15 Uhr - Baum auf Fahrbahn

Tja, falsch gedacht: Wie öfters bei der Freiwilligen Feuerwehr kann man nur schwer vorher sagen wann Ruhe herrscht. Jedenfalls wurde die Nachtruhe schon kurz darauf doch wieder gestört, da in der Neurieder Straße ebenfalls ein Baum umgefallen war. Aber auch dieser wurde rasch mit einer Motorsäge beseitigt.

November – (insgesamt 8 Einsätze)

06.11.2014 von 10:49 bis 12:12 Uhr - Verkehrsunfall

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wurden an diesem Vormittag zu einem Verkehrsunfall auf die M 21 gerufen. Zwei PKW waren in einer Kurve frontal zusammen gestoßen, wobei zwei Personen verletzt wurden.



Die Unfallstelle wurde von der Feuerwehr gesichert, grob gereinigt und für weitere Maßnahmen an die Polizei und die Straßenmeisterei übergeben.

27.11.2014 von 17:18 bis 18:25 Uhr - Hat einer einen Vogel?

Am Nachmittag dieses Tages erreichte uns die Mitteilung, dass am Bahnhof ein vermeintlich verletzter Vogel Hilfe benötigt. Am Bahnhof angekommen konnte jedoch kein Patient erspäht werden. Allerdings machten sich nach kurzer Zeit Besucher des ansässigen Cafés bemerkbar und fragten, ob wir denn auf der Suche nach dem hübschen bunten Vogel seien, der in den Gasträumen auf der Wanduhr sitzen würde. Mancher würde einen Schelm hinter dem Hilfersuchen wittern, saß doch tatsächlich ein kleiner bunter Vogel regungslos auf der Wanduhr, welcher sich aber keinen Millimeter bewegte. So konnte man fast meinen, es handelt sich um eine Dekoration, bis sich doch ganz plötzlich der Kopf bewegte. Nun gut, als Männer der Tat ging man daran, den Flüchtigen dingfest zu machen. Doch kaum kam ihm das Netz zu nahe, wurde der faule Vogel munter und flatterte flugs in die andere Ecke des Raumes und lies sich auf einer Box nieder. Langsam kam man sich vor wie der Papageno aus der Zauberflöte aber mit seiner Flucht in die Ecke hatte der Vogel einen entscheidenden Fehler begangen! Dieses Mal wurde das Netz so platziert, dass eine erneute Flucht unmöglich war und so landete der Vogel wohlbehalten und unverletzt in einem Käfig. Anschließend wurde er der örtlichen Polizeidienststelle übergeben, weil diese bekanntlich für Vermisstenfälle zuständig ist.

Dezember – (insgesamt 7 Einsätze)

06.12.2014 von 10:26 bis 10:47 Uhr - Verkehrsunfall

Eine Fahrzeughlenkerin hatte in der Bahnhofstraße die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren. Dadurch fuhr sie auf den Gehweg, streifte einen Baum und kam an einer Hauswand zu stehen. Dabei wurde die Frau verletzt, war aber nicht eingeklemmt. Die zuerst eintreffenden Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr Planegg versorgten die Verletzte bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.



06.12.2014 von 16:29 bis 17:47 Uhr - Verkehrsunfall

Wenige Stunden nach dem Vorfall in der Bahnhofstraße mussten wir erneut zu einem Verkehrsunfall ausrücken. An der Abzweigung der Sanatoriumstraße von der M 21 waren zwei PKW kollidiert, wobei eine Person verletzt wurde. Die Feuerwehrleute sicherten die Unfallstelle und versorgten die verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Anschließend wurde die Unfallstelle gereinigt.



27.12.2014 von 00:55 bis 03:58 Uhr - Wasserschaden in Biolabor

Mitten in der Nacht riss der Funkmeldeempfänger die Einsatzkräfte aus dem Schlaf. Gemeldet war ein größerer Wasserschaden in einem Forschungsbetrieb. Bei der ersten Erkundung stellte sich heraus, dass das Wasser aus einem Bereich der Sicherheitsstufe 2 stammte. Daher wurde die weitere Erkundung unter besonderen Schutzanzügen und Atemschutz vorgenommen, weil nicht ausgeschlossen werden konnte, dass von dem Wasser eine Gefahr ausgeht. Die Einsatzkräfte konnten den Wasseraustritt schnell stoppen. Erst als eine verantwortliche Person der Betreiberfirma von der Polizei vor Ort gebracht wurde und nach weiteren Rücksprachen



versicherte, dass sich keine gefährlichen Stoffe in dem Wasser befinden können, konnte auf größere Schutz- und Dekontaminationsmaßnahmen verzichtet und das Wasser mit Wassergaugern beseitigt werden. Dadurch zog sich natürlich der Einsatz in die Länge und die Nacht war für die Ehrenamtlichen kurz.

29.12.2014 von 03:24 bis 04:31 Uhr - Wasserschaden

Einige hatten noch die kurze Nacht vom vorigen Einsatz in den Knochen, da weckte uns der Funkwecker wieder zu nachtschlafender Zeit und wieder wegen eines Wasser-

schadens. Da es sich dieses Mal um ein normales Wohnhaus handelte, konnte der Schaden mit zwei Wassersaugern schnell minimiert werden.

29.12.2014 von 07:16 bis 08:02 Uhr - Feuermelder

Manch einer wollte nach dem nächtlichen Wasserschaden etwas ausschlafen, aber leider wurden sie wiederum durch einen Alarm aufgeschreckt. In einem Forschungsbetrieb hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Wie konnte es auch anders sein, durch einen Wasserschaden. Heizungsleitungen waren aufgerissen und hatten Wasserdampf freigesetzt. Die Leitungen konnten durch Rohrdichtmanschetten rasch abgedichtet werden und aufgrund des schnellen Alarms durch die Brandmeldeanlage war nicht viel Wasser ausgetreten, so kümmerte sich der Betreiber selbstständig um dessen Beseitigung.

So, fast war es das für dieses Jahr, aber einen haben wir noch:

31.12.2014 von 01:57 bis 02:34 Uhr - Linienbusse freischleppen

Durch starken Schneefall an diesem letzten Tag des Jahres hatten sich am Bahnhofsplatz zwei Linienbusse festgefahren. Mit einem allradgetriebenen Löschfahrzeug konnten die Busse aus der verfahrenen Situation freigeschleppt werden.



Wie am Anfang so am Ende... wollen wir mal sehen wie die Silvesternacht dieses Mal verläuft. Das Einsatzjahr 2014 hat ja für Ihre Freiwillige Feuerwehr Planegg früh am 01.01. mit zwei durch Feuerwerk verursachte Brände begonnen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freiwillige Feuerwehr Planegg

IBAN

DE20702501500180474009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KMS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

18

Datum

Unterschrift(en)

BAS



BRAND- und ARBEITSSCHUTZ

BAS Vertriebs GmbH
 Brand- und Arbeitsschutz
 Semmelweisstraße 8
 82852 Planegg
 Telefon: (089) 893136-0
 Telefax: (089) 893136-30
 E-Mail: info@bas-brandschutz.de
 Internet: www.bas-brandschutz.de

Ihr BAS-Fachberater

Markus Fuchs

Mobil-Telefon: (0172) 8630699
 E-Mail: m.fuchs@bas-brandschutz.de

Unser Lieferprogramm

- > **rosenbauer** Feuerwehrfahrzeuge
- > **Metz** Drehleitern
- > Einsatz- und Dienstbekleidung
- > Atemschutzgeräte, Wärmebildkameras
- > Geräte für die technische Hilfeleistung
- > Umweltschutzausrüstung, Ölbindemittel
- > Schläuche, Armaturen
- > Kundendienst für Pumpen und hydraulische Rettungsgeräte
- > Prüfung und Instandsetzung von Atemschutzgeräten, TÜV-Prüfung von Atemschutzflaschen und wiederkehrende Prüfung von Hebekissen in eigener Werkstatt





offset siebdruck grossformatdruck schneideplotten

- Offset
- Digitaldruck
- Kopieren
- Siebdruck
- Textildruck
- Prägen
- Stanzen
- Heften
- Zusammentragen
- Falzen
- Schneiden
- Briefbogen
- Visitenkarten
- Prospekte
- Facharbeiten
- Vereinsbroschüren
- Jubiläumsprogramme
- Einladungen
- Hochzeitskarten
- Kuverts
- Versandtaschen
- Speisekarten
- Aufkleber
- Postkarten
- Handzettel
- Blocks
- Durchschreibesätze
- T-Shirts
- Poloshirts
- Sweatshirts
- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder
- Schaufensterbeschriftungen
- ▼ Transparente
und Vieles mehr ...

**Wir produzieren auch
Kleinauflagen, schnell
und zuverlässig auf
neuesten
Digitaldrucksystemen.**

SBG

SATZ...BILD...GRAFIK

Klaus Waldbart Druckservice

Fraunhoferstr. 7/Rgb.
82152 Martinsried

TEL 089 - 859 37 50

FAX 089 - 859 32 61

email: angebot@waldbart.de

Internet: www.waldbart.de

H Hugo Schreinerei H Holzbearbeitung

Markus Hugo
Schreinermeister

Ruffiniallee 11 · 82152 Planegg

Telefon: 0160/96 83 77 74

Fax: 089/8 59 63 80

eMail:

info@hugo-holzbearbeitung.de

www.hugo-holzbearbeitung.de



ASPHALT – DER LEISE BELAG

Die Ortsdurchfahrt der Gemeinde Hofolding:
Lärmreduktion durch lärmoptimierten Splittmastixasphalt.

Laut einer Pressemitteilung des ADAC fühlen sich zwei Drittel der deutschen Bevölkerung durch Lärm belästigt. Weiterhin wird auf die wichtige Rolle der Fahrbahnoberfläche hingewiesen, denn diese spielt bei der Entstehung von Verkehrslärm eine wichtige Rolle. Unser lärmoptimierter Splittmastixasphalt schafft Abhilfe. Dieser Asphaltbelag reduziert sehr deutlich die Reifenrollgeräusche, weil durch seine offene Struktur die Luft zwischen dem Reifen und der Fahrbahn geräuschlos entweichen kann. Mehr Informationen unter www.bam-net.de.



Bayerische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe

Ottostraße 7 · 85649 Hofolding · Kostenlose Service-Tel.-Nr. 0800 - 722 22 20 · info@bam-net.de

www.bam-net.de